DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

I 6 - 161

Bericht Landesjugendplenum/-tag Chemnitz 28.-30.09.

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 26. Oktober 2018

Information:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen nimmt vorliegenden Bericht freudig zur Kenntnis
Anlagen:	Bericht
Politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
Weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	Nicht nötig
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	Jakob Müschen (Jugendkoordinator)
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

f.d.R.

Dresden, den 26. Oktober 2018

Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer

Allgemein

Am Wochenende vom 28. bis 30. September 2018 traf sich die linksjugend Sachsen zum Landesjugendplenum (LJP) und Landesjugendtag (LJT), im Subbotnik Chemnitz.
Insgesamt waren 79 Personen anwesend, damit gehörte das Wochenende zu den gut besuchten LJPs/LJTs. Das Durchschnittsalter lag bei 21 Jahren.

Die Kosten für Räume und Verpflegung beliefen sich auf 4.000€
Etwa 60 Menschen nahmen eine Unterbringung durch den Jugendverband in der Jugendherberge in Anspruch, wodurch Übernachtungskosten von 2.800€ anfielen.

Sowohl neue Gesichter aus den traditionell und meist stark vertretenen großen Ortsgruppen Chemnitz, Dresden und Leipzig als auch Menschen aus in den letzten beiden Jahren entstandenen oder reaktivierten Ortsgruppen wie Meißen, Görlitz und Bautzen waren anwesend. Die Anzahl der teilnehmenden aus dem ländlichen Raum ist im Vergleich zum vorherigen LJP (Görlitz) stark gesunken, was sich durch Veränderungen in den Basisgruppen selbst sowie dem turnusgemäßen Wechsel der Tagungslocation (Stadt-ländlicher Raum) erklären lässt.

Nach der Konstituierung fand das Frauen*-Plenum statt, währenddessen wurde erstmalig ein Workshop für Männer* angeboten. Hier ging es insbesondere um gruppendynamische Prozesse und die Reflektion eigenen Handelns und eigener Privilegien innerhalb von linksjugend-Strukturen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und Seitens der Teilnehmenden überwiegend positiv und als erkenntnisbringend bewertet.

Landtagswahl 2019

Inhaltlich
Am Samstag wurde über den Leitantrag beraten. Dieser ist im Vorfeld über mehrere Sitzungen der Redaktionsgruppe (REDGroup), welche durch Beschluss des vorherigen Landesjugendplenas in Görlitz gegründet wurde, entstanden. In der REDGroup wirkten circa 20 Personen an der Erstellung mit.

Der Leitantrag, der ebenfalls als Grundsatzprogramm der linksjugend Sachsen beschlossen wurde, umfasst rund 80 Seiten und 22 thematische Punkte, diese sind:

- **Antifa**
- Mitbestimmung und Demokratie
- **Feminismus und Sexismus**
- Bildungspolitik
- Drogenpolitik
- Armut
- **Stadtentwicklung**
- **Ländlicher Raum**
- Verkehr
- Inklusion
- LGBTIQ+
- Europa
- Laizismus
- Innere Sicherheit
- Gesundheitspolitik
- Digitalisierung und Datenschutz
- Umweltpolitik
- Zukunft der Arbeit
- (Linke) Freiräume und Kultur
- Tierrechte
- Antirassismus und Migration
- Hochschulpolitik

Weiterhin wurde beschlossen, dass der Landtags-Jugendwahlkampf der linksjugend [‘solid] Sachsen sich schwerpunktmäßig mit den 6 Themen Innere Sicherheit; Antifa; Feminismus und Sexismus; ÖPNV, ländlicher Raum & Stadtentwicklung; Bildung & Hochschulpolitik sowie Mitbestimmung & Demokratie beschäftigen wird.

Kandidat_innen
Zum Kennenlernen der Kandidierenden wurde am Freitagabend ein niedrigschwelliges Angebot in Form einer lockeren Spielshow geschaffen, welche durch vorbereitete Fragen, Fragen aus dem Publikum und Aufgaben für die Kandidierenden ein besseres Bild über diese vermitteln sollte. Das Angebot wurde durch die Teilnehmer_innen des LJP/LJT rege wahrgenommen und ist nach unserer Einschätzung gelungen.

Im Beschluss zum Verfahren hat sich das Landesjugendplenum dazu entschieden die Nominierung in zwei Phasen durchzuführen. In Phase eins wurden die Kandidat_innen nominiert, welche auf den im Wahl- und

Aufstellungsverfahren, auf dem Landesparteitag in Hoyerswerda, am 25. August 2018, beschlossenen Plätze 9/10 und 15/16 kandidieren sollen.
Hierfür gab es 3 Bewerber_innen, wobei eine Person sowohl auf der Liste zur Sicherung der Mindestquotierung als auch auf der gemischten Listen kandidierte.
Auf der Liste zur Sicherung der Mindestquotierung hat sich **Anna Gorskih** (85,7%) durchgesetzt. Auf der gemischten Liste hat sich **Paul Hösler** (84,2%) durchgesetzt.

In Phase 2 wurden weitere sog. Unterstützungskandidaturen nominiert, dies sind **Pauline Backemeier** (81,1%), **Jenni Trültzsch** (90,6%), **Jakob Müschen** (83,0%) sowie **Daniel Peisker** (92,5%).

Beauftragtenrat

Da seit der letzten BR Wahl 2 Personen aus dem Beauftragtenrat zurückgetreten sind (Gründe: Verlagerung der politischen Aktivität in andere APO Gruppen und mangelnde Zeit aufgrund Abitur/Nebenjobs) wurde auf dem Landesjugendplenum die vakanten Plätze nachgewählt. Hierfür kandidierten und wurden gewählt **Jenni Trültzsch** (98,2%) und **Hanna Jahns** (91%)

Beschlüsse können eingesehen werden unter: www.linksjugend-sachsen.de/dokumente/